

Medizinische Versorgung während der COVID-19- Epidemie

Eine Information für die Offshore-Wind-Industrie aus dem Verbund WINDEAcare®
03. März 2020

1 Grundlegende Bedeutung der COVID-19- (SARS-CoV-2) Epidemie

Die Corona-Virus- bzw. COVID-19-Epidemie ist ein aktuelles Thema mit großem Einfluss auf alle Prozesse der Bevölkerungsgesundheit und Volkswirtschaft. Das Infektionsrisiko des einzelnen Menschen in der Offshore-Wind-Industrie ist eher gering einzuschätzen. Die Lage ist allerdings insgesamt nicht abgeschlossen und eine kontinuierliche Neubewertung des Risikos erforderlich. Von daher sind Szenarien und Lagen denkbar, in denen COVID-19-Infektionen – wie auch andere Infektionskrankheiten – relevant werden und erheblichen Einfluss auf die Gesundheit der Mitarbeitenden und die Aufrechterhaltung des Dienstbetriebes der Offshore-Wind-Industrie haben können.

Die Northern HeliCopter GmbH ist auf Luftrettung für die Offshore-Wind-Industrie spezialisiert und verfügt über ein umfassendes Hygienemanagement. Sie ist daher regelmäßig auch mit Fragestellungen zu dem Umgang mit Infektionstransporten befasst.

Das ganzheitliche medizinische Versorgungskonzept WINDEAcare mit seinen Partnern hat sich zur Aufgabe gestellt, die medizinische Versorgung für die Offshore-Wind-Industrie auf höchstem Niveau zu sichern und auf alle Herausforderungen angemessen zu reagieren, um die medizinische Versorgung der Mitarbeiter zu garantieren.

Zu einzelnen Fragen im Zusammenhang mit der Epidemie nehmen wir im Folgenden Stellung und informieren:

2 Einsatz von Rettungshubschraubern für Patienten mit COVID-19-Verdacht oder COVID-19-Infektion

Die Rettungshubschrauber der Northern HeliCopter GmbH sind gemäß der Vorgaben der DIN 13718 ausgestattet. Sie verfügen über einen desinfizierbaren Patientenraum. Die Northern HeliCopter GmbH hat ein Hygienekonzept und Schutzausrüstungen, die auf alle gängigen Erreger abgestimmt sind und somit Infektionstransporte unter bestimmten Rahmenbedingungen ermöglichen.



Auch wenn Luftrettungsmittel generell nicht die Einsatzmittel erster Wahl für Infektionstransporte sind, können wir generell sagen, dass der Transport von Notfallpatienten mit COVID-19-Verdacht oder COVID-19-Infektion in unseren Rettungshubschraubern möglich ist.

3 Luftgebundener Transport von Patienten mit COVID-19-Verdacht oder COVID-19-Infektion

In der gegenwärtigen Lage sind Szenarien denkbar, in denen auch eine größere Anzahl von Patienten oder Verdachtsfällen von Plattformen oder Schiffen der Offshore-Wind-Industrie evakuiert werden müssen.



Die Ausstattung der Transporthubschrauber der Northern HeliCopter GmbH sowie die entwickelten und eingesetzten Hygienekonzepte ermöglichen den Einsatz dieser Hubschrauber für den Transport von Patienten mit COVID-19-Verdacht oder COVID-19 Infektion - mit oder ohne medizinischer Begleitung.

Die Durchführung solcher Transporte kann nach Anforderung und ärztlicher Beurteilung in einem abgestimmten Gesamtkonzept mit dem Auftraggeber durchgeführt werden.

4 Unterstützung bei möglichen Quarantänemaßnahmen von Konverter- und Wohnplattformen oder Schiffen der Offshore-Wind-Industrie

Ein realistisches, wenn auch nicht unbedingt zu erwartendes Szenario ist eine Lage, in der z.B. eine Plattform oder ein Schiff aufgrund eines Verdachtsfalles auf COVID-19-Infektion längere Zeit unter Quarantäne gestellt wird. In einer solchen Lage können die WINDEAcare-Partner, die Johanniter-Unfall-Hilfe e.V. und die Northern HeliCopter GmbH, folgendes anbieten:

- zusätzliches medizinisches Personal (Notfallsanitäter und Notärzte) in den Einsatz bringen, die vor Ort offshore für weitergehende medizinische Behandlungen, Betreuungen oder Beratungen zur Verfügung stehen sowie präventive Maßnahmen unterstützen
- staatlich geprüfte Desinfektoren hinzuziehen und in die Offshore-Windparks bringen, um vor Ort Hygienemaßnahmen zu leiten, zu koordinieren und zu unterstützen
- zusätzliches Material wie erforderliche Desinfektionsmittel und Schutzkleidung oder auch Labormittel luftgebunden transportieren und Laborproben zeitnah einem landseitigen Labor zuführen
- mit den Ressourcen der Notfallleitstelle Offshore Windparks und den rückwärtigen Diensten ihres Stabes für außergewöhnliche Einsätze (SAE), die betrieblichen Anstrengungen in der Aufrechterhaltung eines Dienstbetriebes auch unter Quarantäne zu unterstützen

5 Anforderung und Einsatzführung

Alle medizinischen Dienstleistungen aus dem Verbund WINDEAcare können bei der

NOTFALLEITSTELLE OFFSHORE-WINDPARKS

der Gesellschaft für maritimes Notfallmanagement mbH, betrieben in Kooperation mit der Johanniter-Unfall-Hilfe e.V., angefordert werden:

E-Mail: operator.ventusmedic@johanniter.de

Telefon: +49 421 800 580 10

Notruf: +49 421 675 909

Die Lagebeurteilung und Absprache der geeigneten Maßnahmen erfolgt gemeinsam mit den verantwortlichen Stellen der Auftraggeber unter Hinzuziehung aller relevanten Fachdienste der WINDEAcare-Partner. Die Einsatzführung auch größerer Lagen einschließlich der Kommunikation mit den aufsichtsführenden Gesundheitsbehörden und die Lenkung der Patientenströme kann so bestmöglich sichergestellt werden.

